

Emsbürener Reitsportler in Rio de Janeiro

Emsbüren. „Gleich zwei Emsbürener Reitsportler bei den olympischen Spielen in Rio, und darunter sogar ein ‚alter Hase im Olympia Business‘, das ist schon etwas ganz besonderes für den Reitsport in Emsbüren“, stellt der 1. Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Emsbüren, Andreas Nie fest.

Die Emsbürener Reitsportler René Tebbel und Rudolf Zeilinger, Mitglieder im Reit- und Fahrverein Emsbüren, bei den Olympischen Spielen in Rio 2016.

René als Springreiter und Trainer der ukrainischen Nationalmannschaft sowie als Einzelreiter. Mit der Mannschaft konnte er einen 13. Platz erreichen, als Einzelreiter erreichte René Rang 19. Hervorzuheben ist jedoch die insgesamt über fünf Runden überragende Leistung des Emsbürener Springreiters. Wären hier alle fünf Runden gewertet worden, wäre er mit einer Bronzemedaille nach Hause gefahren. René kann somit, zu Recht, mit seiner Leistung und den Ergebnissen mehr als zufrieden sein.

Bereits in seiner Jugendzeit war er im Springsattel erfolgreich. Im Alter von 21 Jahren wurde er Mannschaftsvizeweltmeister und im Alter von 24 Jahren Vierter mit der Mannschaft bei der Europameisterschaft. 2007 brach er sogar einen Rekord: er ist der erste Springreiter der dreimal in Folge den Titel des Deutschen Meisters erlangen konnte. Seit dem Jahr 2012 betreibt René höchsterfolgreich zusammen mit seiner Familie eine Hengststation auf seinem Hof in Emsbüren. Seit September 2013 trainiert er die ukrainische Springmannschaft um Oleksandr Onyschtschenko. Seit 2015 geht René neben seinem Amt als Trainer auch selbst für die Ukraine an den Start.



Hier mit dem Vorstand des RFV Emsbüren bei dem Empfang des KSB im Rahmen des Kreissporttags in Lingen

*(v.l.) Sabine Beckmann
(Beisitzerin/Homepage), Gerd Sievering
(Geschäftsführer), Kristin Bültel
(Jugendwartin), René Tebbel, Rudolf
Zeilinger und Andreas Nie (1.Vorsitzender)*

Foto: RFV Emsbüren

Rudolf Zeilinger nahm als Trainer des dänischen Dressurteams an den Olympischen Spielen teil. Das dänische Team belegte einen hervorragenden sechsten Platz. Rudolf Zeilinger war nun schon zum siebten Mal als Trainer bei den Olympischen Spielen. 1996 führte er die US amerikanische Mannschaft in Atlanta zur Bronzemedaille hinter dem deutschen, (Gold) und dem niederländischen (Silber) Dressurteam.

Nach Atlanta kam die Anfrage aus Dänemark, die Dänen waren bereits 10 Jahre nicht mehr bei den Olympischen Spielen, bis der Emsbürener kam. Die dänische Equipe coacht er nun schon seit 19 Jahren höchst erfolgreich, und es ist noch kein Ende in Sicht.

Der gebürtige Franke war Schüler des legendären Willi Schultheis, machte sich in dieser Zeit selbst als erfolgreicher Reiter einen Namen und gründete 1993 die Zeilinger Pferdesport GmbH. 2001 erlangte er den Titel des Deutschen Meisters. In Emsbüren beheimatet, gilt er international als erste Adresse in der hochklassigen Dressurausbildung von Reiter und Pferd.